

Kunst zieht beim „Hirschenwirt“ ein

AUSSTELLUNG Kunst erhält in der Hauptstraße eine Adresse: Im alten Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ wird beim Altstadtfest ein neues Kapitel aufgeschlagen.

NEUNBURG. Seine angestammte Nutzung hat das Gebäude Nr. 57 längst verloren: Die Landwirtschaft siedelte aus, der Wirtshausbetrieb lief noch bis in die siebziger Jahre. „Zuletzt auch nur noch mit einem Sonntags-Frühschoppen, erinnert sich Albert Maier, einer der Immobilienerben. Seither verharret das prägende Gebäude mit

kreativen Gesprächen z. B. beim Glas Wein anregen, ob eine solche Bereicherung der Innenstadt mit einem „Haus für Kunst, Kultur und Kommunikation“ verstetigt werden kann. Interessierte Besucher, das wünscht sich Diplom-Grafiker Martin Schmid, setzen sich mit Künstlern, Kreativen und Initiatoren auseinander, tauschen Gedanken aus. Gleichzeitig könnte in Anknüpfung an die „Kulturcafé“-Idee für weiteres Engagement in Bezug auf ein solches Kommunikationszentrum geworben werden.

„Eine Plattform für Kunst und Kultur passt gut in das Konzept“, unterstreicht Projektmanager Achim Gebhardt und signalisiert auch die Unterstützung der Lenkungsgruppe. Private Gelder (z.B. von Sponsoren) werden in einen Quartierfonds eingebracht und durch öffentliche Gelder „gedoppelt“. Aus dem Grundstock können dann Maßnahmen zur Belebung und zur Förderung von Investitionen in die Innenstadt finanziert werden. Nächster Schritt ist eine Vernissage am 19. August, 19 Uhr, als „Ouverture“ für eine öffentliche Ausstellung am Altstadtfest- und Barthlmarkt-Wochenende 21./22. August. Dann wird in den Räumen des früheren Wirtshauses und im Innenhof des Anwesens eine Weinlaube für eine angenehme Aufenthaltsatmosphäre bei guter Bewirtung sorgen. Direkt vor dem Anwesen ist eine Event-Bühne für Live-Bands als Anziehungspunkt für die obere Hauptstraße etabliert. Um die Bühne herum bewirten neben der Initiative „Kunstverein Unverdorben“ die Lokale „Cubanos“ (Cocktailbar) und „Brunnenbäcker“. Ermöglicht wird diese Bereicherung für die Innenstadt und speziell des Altstadtfest-Wochenendes durch das Entgegenkommen und die Mitarbeit der Besitzer Josef und Albert Maier mit Familien. Werner Dietrich vom Organisationsteam freut sich über die willkommene Programm-Aufwertung: „Ein Altstadtfest ist weit mehr als nur Bratwurst und Hüpfburg!“ (su)



„Eine Plattform für Kunst und Kultur passt sehr gut in das Konzept des Projekts „Aktive

Stadt- und Ortsteilzentren.“
 PROJEKTMANAGER ACHIM GEBHARDT

dem alten Zunftzoigl über dem Eingangportal als „Leerstand“. Es gab zwar Überlegungen einer Nachnutzung, doch die ließen sich bis dato nicht verwirklichen. Im Zuge des Projekts „Aktive Stadt-/Ortsteilzentren“ könnte nun ein Durchbruch geschafft werden. Die seit kurzem in der Pfalzgrafenstadt bestehende Initiative „Kunstverein Unverdorben“ (Info-Element!) hat das Objekt in den Fokus genommen. Sie möchte mit der Zwischennutzung des „Hirschenwirts“ regionalen Künstlern eine Pforte öffnen, um in diesem leerstehenden Anwesen Werke von Malern, Bildhauern usw. zu präsentieren. Das Ambiente soll zu



Diese jungen Künstler werden das „Hirschenwirt“-Anwesen wiederbeleben; 2.v.l.: Werner Dietrich (TI); Mitte: Helga Kozłowski (Projektassistenz)

INITIATIVE FÜR DIE KUNST

► **Benannt** nach dem im Schiltenhilm arretierten Poeten Peter Unverdorben soll ein Kunstverein für Neunburg auf den Weg gebracht werden.

► **Als „Test“** wird am Altstadtfestwochenende ei-

ne Ausstellung beim „Hirschenwirt“ arrangiert. Zu sehen sind Werke heimischer Künstler und Studenten der Akademie für Bildende Künste Nürnberg. Vor dem Haus Nr. 57 gibt's Live-Musik.

► **Beteiligte Künstler:** Mark Hegmans, Urban Hüter, Caspar Hüter, Katharina Dietlinger, Michael Dietlinger, Rainer Schenk, Meng Yang, Vladimir Plotnikov und Hans Maierhofer. (su)